



ABFALL WIRTSCHAFTSZWECK VERBAND

AMTSBLATT DES ABFALL WIRTSCHAFTSZWECKVERBANDES OSTTHÜRINGEN

Ausgabe 2/2019 • lfd. Nr. 96 • 22. Juni 2019

Unter die Lupe genommen



Plogging - gut für die Gesundheit und die Umwelt!

Was das ist? Mit dem aus Schweden kommenden Plogging hält eine neue Trendsportart Einzug - joggend herumliegende Abfälle einsammeln. Das Wort setzt sich zusammen aus dem schwedischen „plocka“ (aufsammeln) und „Jogging“. Der schwedische Umweltaktivist Ahlström hat die Laufbewegung ins Leben gerufen. Die Idee: Wer bei seinen Laufpartnern Müll entdeckt, sammelt ihn auf, nimmt ihn mit und entsorgt ihn im Anschluss ordnungsgemäß.

Laufen allein bringt schon viele positive Effekte für Gesundheit und Wohlbefinden, doch Plogging fördert den Körper auf neue Weise. Was ganz schön anstrengend ist. Das fortwährende Stoppen, in die Hocke gehen, Greifen und Anlaufen ist eine Art Intervall-Training.

Neben den körperlichen Vorteilen motiviert Plogging. Das Laufen bekommt einen zusätzlichen Sinn. Denn schon ein oder zwei Plogging-Läufe bringen Sauberkeit auf der gewohnten Route.

Den gesammelten Müll zu trennen ist für das Recycling wichtig. Beim Plogging ist es nicht einfach mit der Mülltrennung. Alles kommt in einen Sack. Eine Möglichkeit zum Trennen ist beim Sammeln in der Gruppe aufzuteilen, wer welchen Müll aufhebt.

Wenn Sie allein unterwegs sind, entscheiden Sie sich jedes Mal für eine Abfallart. Plastik, Metall, Papier oder Restmüll.

Sind Sie bereit zu ploggen? Es ist ziemlich einfach. Alles, was Sie brauchen, ist ein Müllsack, Handschuhe und Ihre übliche Laufkleidung. Und im Idealfall: ein paar Freunde oder Interessierte zum Mitmachen motivieren. Schnüren Sie die Laufschuhe! Helfen Sie mit, unsere Städte und Gemeinden etwas sauberer werden zu lassen!

Aus dem Inhalt

Amtliches	Seite II
Papierkreislauf	Seite III
Entsorgungszentrum Kröpla	Seite IV
Recyclingpapier	Seite V
Schadstoffsammlung	Seite V/VI

Aktionsstand anlässlich des Weltumwelttages



Recyclingkreislauf der Wertstofftonne

Einer guten Tradition folgend, war der Weltumweltag Anlass mit einem Aktionsstand auf die Bürger unseres Verbandsgebietes zuzugehen. In diesem Jahr war das Hauptmotto die Gelbe Tonne als Wertstofftonne. Der erste Schritt zum Recycling der Abfälle ist der Einwurf in die Wertstofftonne.

Mit diesem Thema setzen sich auch Künstler auseinander, um den Betrachter zum Nachdenken über unsere Konsumgesellschaft anzuregen. So kann beispielsweise das Objekt „Kronleuchter“ der Berliner Künstlerin Martina Becker im Rahmen der **Höhlerbiennale** (s. Seite V) bis zum 28.07.2019 in Gera betrachtet und als Denkanreiz genommen werden.

So mancher Bürger war immer noch erstaunt, dass in der Stadt Gera und im Landkreis Greiz mehr als nur Verpackungen aus Kunststoff und Metall sowie Verbunde in die „Gelbe“ dürfen. Bereits seit 2011 können bei uns auch Gegenstände aus Kunststoff oder Metall, die keine Verpackungen sind, in die Wertstofftonne hinein gegeben werden. Somit dürfen auch beispielsweise Kleiderbügel, Eimer und Schüsseln aus Metall oder Kunststoff, Töpfe, Zangen oder alte Schrauben und Nägel mit hinein.

Und dabei müssen Sie kein schlechtes Gewissen haben! Denn entgegen der immer wieder aufflammenden Diskussion über Kunststoffabfall aus der Wertstofftonne in den Weltmeeren können wir ruhigen Gewissens sagen: Das ist bei uns nicht so. Für mehrere verschiedene Fraktionen haben wir den Weg genau recherchiert und uns teils sogar vor Ort überzeugt. Diese Inhalte werden nachweislich in Deutschland, einiges sogar direkt in Thüringen, einer Verwertung zugeführt. So werden beispiels-

weise Mischkunststoffe in Nordthüringen weiter sortiert und zu Granulat verarbeitet, aus dem z.B. Wischeimer hergestellt werden. Mehr erfahren Sie unter www.awv-ot.de >> Abfallberatung.

Bevor die einzelnen Wege jedoch beschriftet werden können, landen die Inhalte erst einmal in der Sortieranlage der GUD GERAER Umweltdienste GmbH & Co. KG (GUD) in Untitz. Wie der technische Ablauf dort ist, erläuterten Mitarbeiter der GUD den interessierten Standbesuchern. Einige staunende Gesichter gab es da schon. Denn viel ausgefeilte Technik erleichtert den Kollegen dort die Arbeit. Wie von Zauberhand geführt finden so z. B. Eisenmetalle, Folien, Joghurtbecher und Spülmittelflasche, Getränkeverbunde und auch Aluminiumfolien ihren richtigen Weg.

Sie wollen das gern mal vor Ort sehen?

Dann melden Sie sich doch zur nächsten **VHS-Exkursion am 09.10.2019** an. Neben dem **Recyclingzentrum Untitz** wird auch die **Thermische Abfallverwertungsanlage Zorbau** bei dem ganztägigen Ausflug aufgesucht. Sie können sich in der **Volkshochschule Gera** unter **Tel. 0365/55259317 anmelden**.

Sie können bereits zu Hause vor dem Einwurf etwas helfen: Die Technik kann nur optimal ausgenutzt und sortenrein sortiert werden, wenn die Materialien auch einzeln erkannt werden können. Das heißt: z.B. bitte den Deckel vom Joghurtbecher abziehen, Folientüten nicht in Blechdosen stopfen oder bei Kunststoffkäseverpackungen Deckel und Schale voneinander trennen. Nur so können die verschiedenen Materialien auch der Wiederverwertung zugeführt werden. (weiter S. II)

Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen



Service-Telefon: 0365/83321 50

Geschäftsstelle Gera:

De-Smit Str. 18, 07545 Gera
Telefon: 0365/83321 11
Telefax: 0365/83321 18
e-mail: info@awv-ot.de

Abfallberatung:

Telefon: 0365/83321 22 oder 0365/83321 23
Telefax: 0365/83321 37
e-mail: abfallberatung@awv-ot.de

Geschäftsstelle Greiz:

R.-Breitscheid-Str. 11, 07973 Greiz
Telefon: 03661/4780 20 oder 03661/4780 21
Telefax: 0365/83321 38
e-mail: greiz@awv-ot.de

Sprechzeiten Geschäftsstellen Gera und Greiz:

Dienstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr (Gera)
Dienstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr (Greiz)
Donnerstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr (Gera und Greiz)

Öffentliche Mahnung

Der Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen macht darauf aufmerksam, dass die **Abfallgebühren 2019** für **Jahreszahler** am **15.05.2019** sowie für **Quartalszahler** am **15.02.2019 und 15.05.2019** fällig waren.

Die Abgabepflichtigen, die mit der Entrichtung der fälligen Abfallentsorgungsgebühr 2019 im Rückstand sind, werden **hierdurch öffentlich gemahnt**.

Wir bitten, diese Forderung **bis spätestens 12.07.2019** auf das Gebührenkonto des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen **bei der Sparkasse Gera-Greiz, IBAN DE36 8305 0000 0000 0084 60, BIC HELADEF1GER**, zu überweisen.

Diese öffentliche Mahnung findet ihre Rechtsgrundlage im Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz (ThürVwZVG) § 33 Abs. 2 Nr. 3 Satz 2.

Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben.

Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß § 1 der Verwaltungskostenordnung zum ThürVwZVG gebührenpflichtig. Die Mahngebühr beträgt mindestens 6,00 €.

Wird eine Gebühr nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, wird bei Rückständen ab 50 € zusätzlich zu den Mahngebühren für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 Prozent des abgerundeten rückständigen Betrages erhoben. Dabei ist auf den nächsten durch fünfzig Euro teilbaren Betrag abzurunden. Grundlage für die Erhebung von Säumniszuschlägen ist der § 15 Abs. 1 Nr. 5 dd Thüringer Kommunalabgabengesetz i. V. m. § 240 Abgabenordnung.

Hinweis:

Bei abgeschlossener Ratenzahlung gelten die in der jeweiligen Ratenzahlungsvereinbarung getroffenen Zahlungsfristen.

Feiertagsentsorgung Weltkindertag 20.09.2019

Bitte beachten Sie: die Verschiebungen durch Feiertage sind bei Ihren Leerungsterminen im Internet (unter www.awv-ot.de) bereits eingearbeitet!

Bitte ermöglichen Sie bis zur Leerung die Zufahrt zu den Grundstücken und Behälterstandplätzen (Leerungsort).

ACHTUNG (Folgendes gilt nicht für die Terminlisten aus dem Internet!) **Ist Ihr tumusmäßiger Leerungstag in der 1. Datum-Spalte unten nicht angegeben, wird dieser Termin auch nicht verschoben bzw. ist Ihr Ort/Ortsteil nicht betroffen!**

In der Stadt Gera

Abfuhr **Restmüll- und Biotonnen** sowie **Blaue und Gelbe Tonnen** AWV PLUS wie folgt:

Fr., 20.09.2019 verlegt auf Sa., 21.09.2019

Im Landkreis Greiz

Restmüll- und Biotonnenabfuhr wie folgt:

Fr., 20.09.2019 **vorverlegt** auf Do., 19.09.2019

Abfuhr **Blaue und Gelbe Tonnen** AWV PLUS wie folgt:

Fr., 20.09.2019 verlegt auf Sa., 21.09.2019

Beschlüsse der Verbandsversammlung vom 05.06.2019

1. Beschluss VV-02/19 - Jahresabschluss 2018
2. Beschluss VV-03/19 - Verwendung Jahresgewinn
3. Beschluss VV-04/19 - Entlastung Verbandsvorsitzende und Geschäftsleitung
4. Beschluss VV-05/19 - Abfallgebühren 2019
5. Beschluss VV-06/19 - Auftrag Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Photovoltaikanlage

Aus zwei Wohnungen wurde eine und nun ist vieles doppelt vorhanden? Eine Wohnungsauflösung steht bevor und viele Gegenstände sind noch zu gut, um sie wegzuerwerfen? Sie suchen ein gut erhaltenes elektrisches Gerät? Ein Fahrrad für Ihr Kind wäre Ihr großer Wunsch? Nutzen Sie doch den

Verschenkmart

des AWV Ostthüringen unter www.awv-ot.de

••••• Hier enden die Amtlichen Bekanntmachungen des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen •••••

Aktionsstand anlässlich des Weltumwelttages

(Fortsetzung von Seite I)

Leider hat sich diese Erkenntnis noch nicht so richtig herumgesprochen. Denn selbst Kunststoffe, von denen es bekanntlich verschiedene gibt, können bereits nach ihrer Kunststoffart getrennt gut mit Hilfe der eingesetzten Technik aussortiert werden. Aber wie gesagt, sie sollten dann auch schon getrennt auf dem Sortierband ankommen...

Technisch kein Problem stellen die Metalle und Kunststoffe, die keine Verpackungen sind, dar. Sie werden problemlos mit aus dem aufgegebenen Stoffstrom aussortiert. Damit können diese auch wiederverwertet werden.

Dennoch bleiben auch nach der Sortierung der Wertstofftonne noch Reste übrig. Das sind immerhin etwa 35 Prozent des eingesetzten Stoffstroms. Was wird damit gemacht?

Hartnäckig hält sich die Meinung, dass der Inhalt der Wertstofftonne eh nur wie der Restmüll verbrannt wird. Teilweise verbunden mit der Meinung, dass gar nicht erst sortiert wird. Warum also überhaupt erst trennen? Kann doch gleich alles in den „Müll“.

Würde alles im Restmüll landen, dann wären alle recycelbaren Stoffe unwiederbringlich verloren, denn Restmüll wird nicht mehr sortiert. Durch die extreme Verschmutzung im Restmüll wäre ein Recycling der Wertstoffe sowieso nicht mehr möglich. Also Trennen und dann die Sortierung wie bereits beschrieben. Die dabei anfallenden Sortierreste sind eben kein Abfall. Sie sind ein energiereicher Ersatzbrennstoff und kommen als solcher z.B. in der Zementindustrie zum Einsatz. Hier ersetzen sie fossile Energieträger. Die Sortierreste haben außerdem einen höheren Energiewert als der Restmüll. Sie würden - in Müllverbrennungsanlagen verbrannt - diese ernsthaft beschädigen.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob ein Gegenstand in die Wertstofftonne gehört oder nicht, dann können Sie gern unter www.awv-ot.de, Menüpunkt Abfallberatung; Infoblätter schauen. Dort finden Sie u. a. einen Produktkatalog und verschiedene Infoblätter. Natürlich können sie uns aber auch anrufen (s.o.).

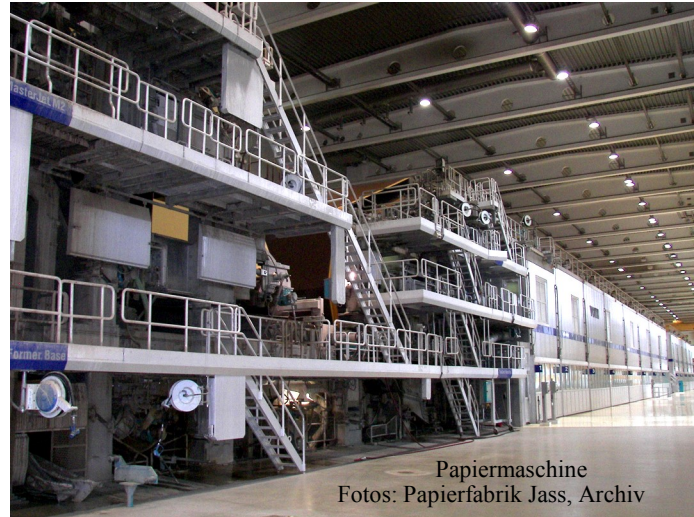
Papiersammlung, Entsorgung und Verwertung

Jeder trägt Verantwortung

Der Einstieg in das Papierrecycling beginnt vor Ihrer Haustür. Papier kommt in die Blaue Papiertonne. So werden bei uns jedes Jahr 12.000 t Altpapier gesammelt. Analysen belegen, dass die Qualität des Materials gut ist. Nur so ist ein qualitativ hochwertiges Recycling möglich. In der Stadt Gera ist die GUD Geraer Umweltdienste GmbH & Co. KG mit dem Bereitstellen der notwendigen Behälter und dem Einsammeln des Altpapiers beauftragt. Im Landkreis Greiz führt die "Umwelt" Entsorgungs- und Straßenservice GmbH diese Aufgabe durch. Die bunt gemischten Papiere und Kartonagen gelangen in die Papierlager nach Gera-Langenberg und Mehla.

Die nachfolgende Verwertung des so gesammelten Altpapiers ist in einem weiteren Vertrag geregelt. Das Papier wird in größere Fahrzeuge verladen und zur Papierfabrik Adolf Jass Schwarzza GmbH in Rudolstadt/ Schwarzza (nachfolgend Papierfabrik Jass) gefahren.

Die Papierfabrik Adolf Jass Schwarzza GmbH blickt auf eine langjährige Familientradition zurück. Adolf Jass hat das Familienunternehmen mit seinen Standorten in Fulda und Rudolstadt im Jahr 2005 gegründet. Das Unternehmen hat sich stetig erweitert und seine Produktion gesteigert. Momentan produziert die Papierfabrik Jass allein am Standort in Rudolstadt/Schwarzza unglaubliche 480.000 Tonnen Wellpappenrohpapier pro Jahr. Die Papiere dienen als Grundmaterial für Wellpappenver-



Papiermaschine
Fotos: Papierfabrik Jass, Archiv



Papierfabrik A. Jass Schwarzza GmbH

packungen (z.B. Waschmittelverpackungen, Umzugskisten, Transportkartons u.a.).

Damit zählt die Papierfabrik Jass bundesweit zu den führenden Produktionsstätten ihrer Branche und nimmt auch im europäischen Vergleich

eine Spitzenposition ein.

Der AWW Ostthüringen blickt auf eine langjährige Erfahrung mit der Papierfabrik Jass für die Papiervoranlieferung aus unserem Verbandsgebiet zurück. Der AWW liefert mit dem jetzigen Verwertungsvertrag Altpapier zuverlässig in guter Qualität in die Papierfabrik Jass. Diese trägt im Gegenzug Verantwortung dafür,

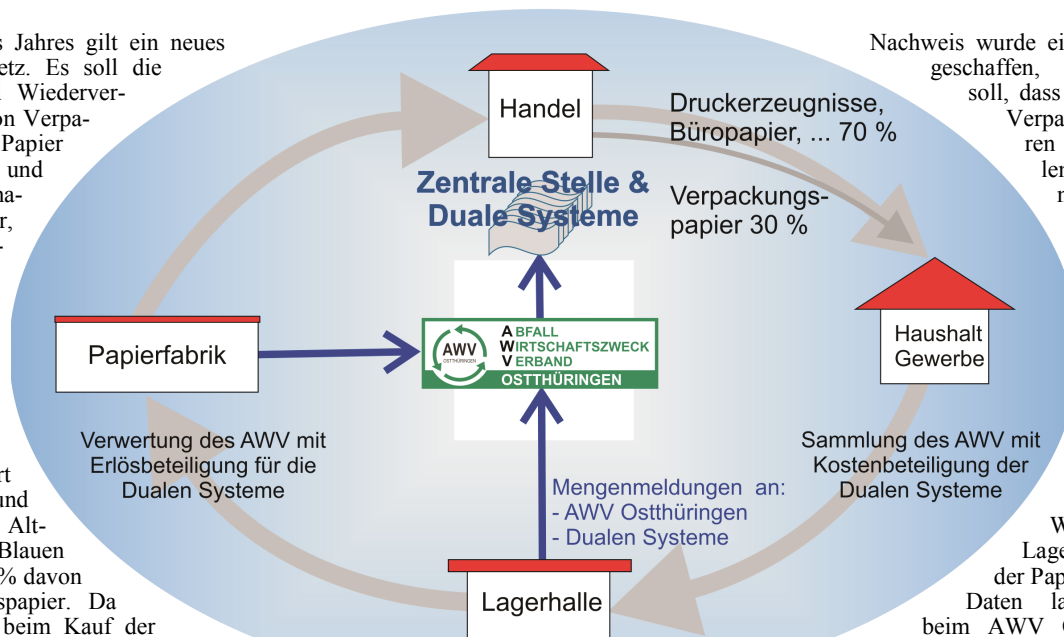
dass eine reibungslose Abnahme gewährleistet ist. Eine Frage der Daseinsfürsorge für beide Vertragspartner. Ein unvorhergesehener Annahmestopp hätte verheerende Folgen. Die Papiertonnen würden ungeleert vor Ihrer Haustür stehen bleiben, denn Flächen für eine Zwischenlagerung im Verbandsgebiet stehen nicht zur Verfügung. Ohne weite Transportwege wird so in Ostthüringen der Recyclingkreislauf für Papier geschlossen.



Die Erlöse aus der Verwertung von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) finden Eingang in die Kalkulation der Abfallgebühren und leisten so einen Beitrag zu deren Stabilität.

Geschlossener Papierkreislauf in Ostthüringen

Seit Anfang des Jahres gilt ein neues Verpackungsgesetz. Es soll die Entsorgung und Wiederverwertung auch von Verpackungen aus Papier transparenter und ökologischer machen. Händler, die Verpackungen aus Papier in Umlauf bringen, müssen diese bei einem der acht Dualen Systeme lizenzieren lassen. Der AWW organisiert die Sammlung und Verwertung des Altpapiers in der Blauen Tonne, etwa 30 % davon ist Verpackungspapier. Da wir als Bürger beim Kauf der Verpackungspapiere bereits die Sammlung und Verwertung bezahlen, müssen sich die Dualen Systeme an der Mitbenutzung der Blauen Tonne des AWW beteiligen. Für den lückenlosen



Nachweis wurde eine zentrale Stelle geschaffen, die überwachen soll, dass alle Händler ihre Verpackungen lizenzieren lassen. Die Dualen Systeme müssen nachweisen, dass sie diese Mengen auch einsammeln und verwerten. Der hohe bürokratische Aufwand ist erforderlich, um Schlupflöcher auszuschließen. Der Nachweis erfolgt über Wiegedaten an der Lagerhalle sowie bei der Papierfabrik Jass. Die Daten laufen zusammen beim AWW Ostthüringen und werden über die Dualen Systeme an die Zentrale Stelle gemeldet.

Als Bürger können Sie sich darauf verlassen, dass der Kreislauf funktioniert.

Entsorgungszentrum Krölpa/Chursdorf mit Erneuerungen der Standortinfrastruktur

Um der außerordentlichen abfallwirtschaftlichen Bedeutung des Entsorgungszentrums Krölpa/Chursdorf für Bürger und Gewerbetreibende des Verbandsgebietes und den Zweckverband selbst gerecht zu werden, steht das Jahr 2019 im Lichte von Erneuerungen der Standortinfrastruktur.

Der Standort beherbergt neben einer Mineralstoffdeponie ein Kleinanahme-/Recyclingzentrum für Selbstanlieferer und eine Müllumladestation. Vier hochmotivierte und freundliche Mitarbeiter unseres vertraglich gebundenen Entsorgers „Umwelt“ Entsorgungs- und Straßenservice GmbH haben nach eigenen Angaben einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz.

Bereits seit Januar 2019 wertet ein **neues Waage- und Sozialgebäude** in Containerbauweise den Eingangsbereich und die Arbeitsatmosphäre am Standort deutlich auf. Die Arbeiten konnten nicht zuletzt dank der ausgereiften Planung, lösungsorientierten Behörden und dem Ehrgeiz der ausführenden Organe unter Einhaltung des vorgesehenen Budgets fristgerecht ausgeführt werden.



Neues Waage- und Sozialgebäude

Im April 2019 erfolgte die Installation einer neuen **Schwachgasfassungs- und Behandlungsanlage** (ebenfalls Containerbauweise) auf dem Deponiekörper. Mit der neuen Anlage können auch Deponiegase mit rückläufigen Methangehalten behandelt werden. Sollte die aktuell betriebene Verstromung des Deponiegases nicht mehr dauerhaft gewährleistet werden können, ist damit die Konvertierung des gegenüber Kohlenstoffdioxid bis zu 25fach klimarelevanten Methans und damit eine dauerhafte umweltgerechte Emissionswirkungsminderung bis zur Deponiestilllegung beabsichtigt. Der Ersatzneubau war inklusive Einweisung und TÜV-Abnahme innerhalb einer Woche abgeschlossen. Die Finanzierung erfolgte aus der Entnahme von Deponierückstellungen.



Schwachgasfassungs- und Behandlungsanlage

Drittes größeres Infrastrukturprojekt am Standort ist die Umstellung der **Aufbereitungstechnik für Deponiesickerwasser**. Die bislang betriebene Anlage (Biologisches Verfahren + Ozonierung + UV-Behandlung) wurde bereits in Teilen rückgebaut und wird ab Juni 2019 durch einen neuen Container (physikalisches Verfahren nach dem Prinzip der Umkehrosmose) ersetzt. Wir versprechen uns dadurch eine dauerhaft bessere Wasserqualität im Ablauf, geringere Betriebskosten sowie dem Sickerwasseranfall entsprechend flexiblere Betriebszeiten. Aus Kostengründen wird hier zudem die weitgehende Weiternutzung der bestehenden Aggregate vorgesehen. Die Gesamtausgaben für die genannten Vorhaben belaufen sich auf bis zu 1 Million Euro, sind in den Wirtschaftsplänen des Zweckverbandes entsprechend abgebildet und führen daher nicht zu einer Erhöhung der Deponie- oder Abfallgebühren.

Zusammenfassend entspricht der Standort nach dem update noch intensiver dem aktuellen Stand der Technik im Abfallbewirtschaftungsbereich und steht für einen weiteren Bedeutungsgewinn für unsere Bürger und Gewerbetreibenden auch für mindestens die nächsten zehn Jahre zur Verfügung.



Sickerwasseranlage vor Umbau

Ausführlichere Beschreibungen und/oder Deponieführungen sind auf Anfrage (0365-8332154 oder deponie@awv-ot.de) gern möglich.

Duale Systeme - Fragen und Antworten

1. Wer sind die dualen Systeme und welche Aufgaben haben sie?

Die dualen Systeme organisieren bundesweit die Sammlung, Sortierung und Verwertung gebrauchter Verkaufsverpackungen für Industrie und Handel und sind verantwortlich, dass die vom Gesetzgeber nach Verpackungsgesetz vorgeschriebenen Recyclingquoten erreicht werden. Aktuell sind es acht privatwirtschaftlich organisierte duale Systeme, die mit ihren Dienstleistern aus der Entsorgungs- und Recyclingbranche das Verpackungsrecycling sicherstellen.

2. Auf welcher Grundlage arbeiten die dualen Systeme?

Mit der Einführung der Verpackungsverordnung im Jahr 1991 wurden Industrie und Handel erstmals dazu verpflichtet, ihre Verkaufsverpackungen zurückzunehmen und einer Verwertung zuzuführen. Für Inverkehrbringer von Verkaufsverpackungen ist es seit 2009 Pflicht, sich bei einem dualen System zu beteiligen. Zum 1. Januar 2019 hat das neue Verpackungsgesetz die Verpackungsverordnung abgelöst und bildet somit die neue Grundlage für die Arbeit der dualen Systeme. Im Vergleich zur Verpackungsverordnung werden durch das Verpackungsgesetz deutlich höhere ökologische Standards für die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungsabfällen sowie deutlich höhere Recyclingquoten festgeschrieben.

3. Was will das neue Verpackungsgesetz erreichen?

Das Verpackungsgesetz regelt die Produktverantwortung von Industrie und Handel für Verpackungen, legt die zu erzielenden Recyclingquoten fest und gibt vor, wie das Zusammenspiel von Wirtschaft, Verbraucher und Behörden zu erfolgen hat. Das wesentliche Ziel des Verpackungsgesetzes besteht in der ökologischen, bürgerfreundlichen und haushalts-

nahen Erfassung und Verwertung von Verpackungsabfällen. Im Vergleich zu früher wurden durch das Verpackungsgesetz insbesondere die zu erzielenden Recyclingquoten deutlich erhöht, um unter anderem den CO₂-Ausstoß nachhaltig zu reduzieren.

Zur Unterstützung der Zielerreichung werden erstmalig auch die privaten Endverbraucher gesetzlich dazu verpflichtet, Verpackungsabfälle vom Restmüll getrennt zu sammeln. Außerdem sollen für Hersteller von Verkaufsverpackungen Anreize geschaffen werden, bereits bei der Entwicklung von Verpackungen die Recyclingfähigkeit maßgeblich zu berücksichtigen.

5. Welche Ziele verfolgen die dualen Systeme mit der Informationskampagne?

Das Ziel der Informationskampagne besteht zum einen darin, die Verunreinigung der Gelben Tonnen durch Fehlwürfe zu reduzieren und die Qualität des Sammelgemisches zu verbessern. Zum anderen soll die gesammelte Menge an Verpackungen in der Gelben Tonne erhöht werden. Denn es landen heutzutage noch viel zu viele Verpackungen im Restmüll und werden damit dem Recycling entzogen.

Daher soll mithilfe der Informationskampagne mit bestehenden Vorurteilen aufgeräumt und die privaten Endverbraucher über den Sinn und Zweck der getrennten Sammlung informiert und motiviert werden. Letztlich sollen die Bürgerinnen und Bürger ihre Schlüsselrolle für ein erfolgreiches Verpackungsrecycling erkennen. Denn nur wenn jeder Verpackungen korrekt vom Restabfall trennt und sammelt, können die Wertstoffe im Kreislauf gehalten sowie Ressourcen und der Ausstoß von CO₂ eingespart werden.

Umweltvorteile Recyclingpapier



Die Herstellung von Papier belastet die Umwelt stark. Sie benötigt viel Holz, Energie und Wasser. Durch den Einsatz von Altpapier und guten Techniken bei der Produktion von neuem Papier können diese Umweltbelastungen stark reduziert werden. Sie sollten bei Ihrer Papierausswahl auf Recyclingpapier achten. Ob für Drucker oder Kopierer, für Toilettenpapier oder Küchenrolle, ob weiß oder bunt: Recyclingpapier kann fast überall bedenkenlos eingesetzt werden.

Benutztes Papier ist ein wertvoller Rohstoff und gehört deshalb getrennt entsorgt. Beachten Sie unsere verschiedenen Sammelsysteme. Die Sammlung in der Blauen Tonne vor dem Haus ist die beste und auch komfortabelste Lösung. Die Entsorgung erfolgt kostenfrei direkt am Grundstück. Die Abgabe an den Recyclinghöfen des Verbandsgebietes als auch gemeinnützige Sammlungen sind weitere Optionen.

Kann man nicht Papier und Restabfälle einfach zusammen entsorgen?

Nein. Altpapier ist der mengenmäßig wichtigste Rohstoff für die Papierindustrie. Altpapier ist also Rohstoff und nicht Abfall. Wird es unreinigt, kann man kein neues Papier mehr daraus herstellen. Altpapier darf nicht zusammen mit anderen Abfällen gesammelt werden.

Wie oft kann man Papierfasern recyceln?

Ziemlich oft. Um Altpapier für die Herstellung von neuem Papier einsetzen zu können, sind allerdings verschiedene Aufbereitungsverfahren nötig, beispielsweise das sogenannte Deinking - die Abtrennung der Druckfarben vom Altpapier. Bei der aufwändigen Aufbereitung von

Altpapier gehen zwangsläufig Fasern verloren. Außerdem büßen sie an Qualität ein. Um den Papierkreislauf aufrecht erhalten zu können, müssen deshalb immer wieder Frischfasern zugeführt werden.

Was ist überhaupt Recyclingpapier?

Als Recyclingpapier dürfen in Deutschland lediglich graphische Papiere bezeichnet werden, die zu 100% aus Altpapier hergestellt werden. So sind z.B. alle in Deutschland produzierten Zeitungsdruckpapiere zu 100% aus Altpapier hergestellt.



9. Höhlenbiennale in Gera

1. Juni - 28. Juli 2019

In den Gewölben unter der Stadt Gera, den Höhlen: Ein geheimnisvolles Leuchten rund um einen Kegel erinnert an eine der Wismut-Halden bei Reust oder Paitzdorf. Es ist eine der Installationen des Geraer Künstlers Wolfgang Schwarzentrub, der sich mit seinen Objekten der Renaturierung der Wismut-Landschaft widmet.

Die unterirdischen Gewölbe bilden ein Labyrinth von Gängen mit Rundbögen, Querverbindungen und Nischen - ein einmaliges Podium, um der Installationskunst einen hohen Wahrnehmungsgrad zu ermöglichen.

Aber auch andere Künstler aus dem In- und Ausland widmen ihre Objekte dem Thema „Erd-Licht“ und laden mit ihren Installationen zum Sehen und Staunen ein.

Sie möchten die Ausstellung besuchen? Die Kunstwerke können Sie an zwei Adressen besichtigen. Unter dem Ferberschen Haus in der Greizer Straße 37 und unter den Kellern eines Wohnblocks in der Greizer Straße 10. Viel Spaß beim Erkunden!

Spendenaufruf

für den Wiederaufbau des Märchenwaldes Wünschendorf

Gemeinsam mit der Gemeinde Wünschendorf rufen wir zu Spenden für den beim Unwetter am 12.06.2019 zerstörten Märchenwald auf.

Empfänger:

Gemeinde Wünschendorf

IBAN:

DE98 8305 0000 0000 2404 35

Verwendungszweck:

Märchenwald



Das von vielen geschätzte Kleinod hatte keine Chance gegen die Unmengen von Wasser und Schlamm, die sich talwärts wälzten.

Helfen Sie mit einer Spende, damit die Schäden repariert werden können.

Schadstoffsammlung im Verbandsgebiet Entsorgungstermine 2. Halbjahr 2019

Allgemeine Hinweise:

Fällt der Stelltag am Recyclinghof auf einen Feiertag, entfällt dieser Termin ersatzlos.

Generell sind die Schadstoffe dem Annahmepersonal während der Stellzeiten direkt zu übergeben. Eine Ablagerung außerhalb der Zeit stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wird verfolgt.

Stadt Gera

Recyclinghof Hainstraße 17, ☎ 0365/8400150
Schadstoffentsorgung immer während der Öffnungszeiten möglich

Recyclinghof Auenstraße 55, ☎ 0365/4375923
Jeden 3. Freitag des Monats von 15.00 - 17.00 Uhr

Recyclinghof Berliner Straße, ☎ 0365/8310118 oder 0162/4180805
Jeden 2. Montag des Monats von 15.00 - 17.00 Uhr

Recyclinghof Berta-Schäfer-Str., ☎ Di. u. Do. 0162/4180806;
☎ Mi. u. Sa. 0162/4180805
Jeden 4. Mittwoch des Monats von 15.00 - 17.00 Uhr

Zwötzener Str. großer Parkplatz gegenüber Firma Döbel
Jeden 4. Dienstag des Monats von 15.00 - 16.00 Uhr

Hinweis: Für Kunden aus Gera, denen es nicht möglich ist, einen Recyclinghof aufzusuchen, besteht die Möglichkeit der Abholung von zu Hause. Die Anmeldung erfolgt über das Servicetelefon (Tel-Nr. 0365-8332150). Am vereinbarten Tag klingelt das Sammelpersonal zwischen 13.00 und 14.30 Uhr beim Kunden und nimmt die Schadstoffe entgegen.

Landkreis Greiz

Bitte beachten Sie auch die Stellzeiten des Schadstoffmobils auf den Recyclinghöfen.

VG „Am Brahmatal“

16.09.2019

Bethenhausen Gemeindeamt 11.20 - 13.20 Uhr

16.09.2019

Korbußen Feuerwehrhaus 13.40 - 15.40 Uhr

VG „Münchenbernsdorf“

Recyclinghof Münchenbernsdorf, Thomas-Müntzer-Straße 29,

☎ 0170/1576975

Jeden 2. Freitag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

12.09.2019

Schwarzbach Gemeindeamt 11.30 - 13.30 Uhr

weiter Schadstoffsammlung Landkreis Greiz

VG „Wünschendorf/Elster“

Annahmestelle Seelingstädt, Betriebsgelände Gewerbepark West, SUC GmbH, ☎ 036608/958800

Jeden 2. Donnerstag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

Recyclingzentrum Untitz, ☎ 0365/8400300

Jeden 4. Montag von 15.00 - 17.00 Uhr

Gemeinde Harth-Pöllnitz

Niederpöllnitz, Am Bahnhof 8 (am Landhandel)

Jeden 3. Donnerstag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

12.09.2019

Großebersdorf Dorfgemeinschaftszentrum 13.45 - 15.45 Uhr

Gemeinde Kraftsdorf

Kraftsdorf, Marktplatz

Jeden 1. Montag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

Gemeinde Langenwetzendorf, Hohenleuben

02.07.2019

Langenwetzendorf Gemeindeamt 10.20 - 12.20 Uhr

19.09.2019

Wildetaube Bäckervorplatz 11.15 - 13.15 Uhr

06.11.2019

Nitschareuth Schützenhaus 12.45 - 14.45 Uhr

Landgemeinde

Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Mohlsdorf, An der Spornburg 17 (Schrottplatz Hoy)

Jeden 1. Mittwoch des Monat von 15.00 - 17.00 Uhr

06.11.2019

Sorge-Settendorf Reiterhof 10.30 - 12.30 Uhr

Stadt Auma-Weidatal

09.07.2019

Braunsdorf Nähe Nr. 10 11.00 - 13.00 Uhr

09.07.2019

Auma Parkplatz geg. Polyplast 13.20 - 15.20 Uhr

Stadt Bad Köstritz und OT/Caaschwitz, Hartmannsdorf

Recyclinghof Bad Köstritz, Heinrich-Schütz-Str. 20

☎ 0162/4180806

Jeden 3. Montag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

Stadt Berga und Ortsteile

Recyclinghof Berga, August-Bebel-Straße 5, ☎ 0157/39540771

Jeden 1. Freitag des Monats von 15.00 - 17.00 Uhr

17.09.2019

Wolfersdorf Containerplatz 11.30 - 13.30 Uhr

17.09.2019

Clodra Kirche 13.45 - 15.45 Uhr

Stadt Greiz und Ortsteile, Neumühle

Recyclinghof Greiz, An der Goldenen Aue 2a, ☎ 03661/674133

Jeden 1. Dienstag des Monats von 15.00 - 17.00 Uhr

Recyclinghof Greiz, Untergrochlitzer Str. 4, ☎ 03661/63253

Jeden 1. Donnerstag des Monats von 15.00 - 17.00 Uhr

02.07.2019

Gommla Feuerwehrhaus 12.40 - 14.40 Uhr

weiter Schadstoffsammlung Landkreis Greiz

Stadt Ronneburg und Ortsteile

Recyclinghof Ronneburg, Paitzdorfer Straße

☎036602/22387 oder 036602/22413

Jeden 3. Mittwoch des Monats von 15.00 - 17.00 Uhr

Stadt Weida, Crimla

Recyclinghof Weida, ehemals Schuhfabrik, Geraer Landstraße

☎0170/1576975

Jeden 3. Dienstag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

19.09.2019

Steinsdorf Gemeindeamt 13.30 - 15.30 Uhr

Stadt Zeulenroda-Triebes und Ortsteile, Langenwolschendorf und Weißendorf

Recyclinghof Zeulenroda-Triebes, Lohweg 10, ☎ 036628/82487

Jeden 2. Dienstag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

Recyclinghof Zeulenroda-Triebes, Mehla, Mehlaer Hauptstr. 24a

☎036622/568-0

Jeden 2. Mittwoch des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

03.09.2019

Arnsgrün Parkplatz/Containerplatz 12.45 - 14.45 Uhr

10.09.2019

Triebes Wesserstraße, Turnhalle 13.45 - 15.45 Uhr



**Die Ausgabe Nr. 97 des Amtsblattes
erscheint am 21.09.2019.**

Amtsblatt des Abfallwirtschafts- zweckverbandes Ostthüringen



Herausgeber:

AWV Ostthüringen,
De-Smit-Str. 18, 07545 Gera

Fotos S. I - VI:

AWV Ostthüringen
(wenn nicht anders angegeben)

Verantwortlich:

Dietmar Lübcke, Geschäftsleiter

Druck:

Schenkelberg Druck Weimar
GmbH

Redaktion:

Ilona Wenzel, Renate Gruber
Tel.: 0365/8332122 und 8332123
Fax: 0365/8332137
E-Mail: pr@awv-ot.de

Verlag:

Verlag Dr. Frank GmbH,
Ludwig-Jahn-Str.2, 07545 Gera

Erscheinen und Bezug des Amtsblattes:

Das Amtsblatt des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen erscheint nach Bedarf. Die Verteilung (außer Sonderdrucke) erfolgt kostenlos an die Haushalte und Unternehmen der Stadt Gera und des Landkreises Greiz wie folgt:

In der Stadt Gera als eigenständige Einlage gemeinsam mit der Zeitung „Neues Gera“. In allen anderen Orten des Verbandes separat.

Bei Nichtzustellung wird das Amtsblatt auf Anfrage innerhalb von zwei Wochen nach Erscheinen nachgeliefert.

Der Einzelbezug ist kostenpflichtig zu 1,45 € je Ausgabe möglich. Die Anforderung zum Einzelbezug ist zu richten an den AWV Ostthüringen, Redaktion Amtsblatt, De-Smit-Straße 18 in 07545 Gera.

Die Amtsblätter des AWV Ostthüringen können beim Herausgeber, im Internet unter www.awv-ot.de und in der Hauptbibliothek der Stadt Gera, Puschkinplatz 7, eingesehen werden.

Sonderdrucke:

Auf Sonderdrucke des Amtsblattes wird in den zwei nachfolgenden Ausgaben des Amtsblattes hingewiesen. Sonderdrucke des Amtsblattes können beim Herausgeber und in den Geschäftsstellen des AWV Ostthüringen kostenlos angefordert oder abgeholt werden. Die Sonderdrucke des Amtsblattes können beim Herausgeber eingesehen werden.